

# Inhaltsverzeichnis

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	III
<b>Abkürzungsverzeichnis</b> .....	XIII
<b>Literaturverzeichnis</b> .....	XIX
<b>Einleitung</b> .....	1
<b>1. Grundsätze des BPGG</b> .....	5
<b>1.1 Pflegebedingte Mehraufwendungen</b> .....	5
1.1.1 Abgrenzung zur medizinischen Behandlung .....	6
1.1.2 Abgrenzung zur medizinischen Hauskrankenpflege .....	8
1.1.3 Abgrenzung zu therapeutischen Maßnahmen .....	11
<b>1.2 Pauschalierter Beitrag zu Pflegeaufwendungen</b> .....	13
<b>1.3 Sicherung einer menschenwürdigen Existenz</b> .....	13
<b>1.4 Selbstbestimmtes, bedürfnisorientiertes Leben</b> .....	14
<b>1.5 Mitwirkungspflicht</b> .....	15
<b>1.6 Freiheitsbeschränkende Maßnahmen und PflegegeldEinstufung</b> .....	18
1.6.1 Allgemeines .....	18
1.6.2 Exkurs: Freiheitsbeschränkende Maßnahme nach dem HeimAufG .....	20
1.6.2.1 Grundsätzliches .....	20
1.6.2.2 Begriff der Freiheitsbeschränkung .....	21
1.6.2.3 Voraussetzungen für zulässige freiheitsbeschränkende Maßnahmen .....	22
1.6.2.4 Einzelne freiheitsbeschränkende Maßnahmen .....	23
1.6.3 Bestehende freiheitsbeschränkende Maßnahmen nach dem HeimAufG ..	26
1.6.3.1 Mit (behaupteter) Zustimmung des Betroffenen .....	26
1.6.3.2 Ohne oder gegen den Willen des Betroffenen .....	27
1.6.4 Keine bestehenden freiheitsbeschränkenden Maßnahmen nach dem HeimAufG .....	28
1.6.5 Freiheitsbeschränkung bei nicht-stationär Gepflegten .....	29
<b>2. Anspruchsberechtigte und Entscheidungsträger</b> .....	31
<b>2.1 Allgemeines</b> .....	31
<b>2.2 Alleinzuständigkeit des Bundes – Pflegegeldreformgesetz 2012</b> .....	31
<b>2.3 Neuregelung der Anspruchsberechtigten nach dem BPGG</b> .....	32
2.3.1 Bezieher einer bundes- oder landesgesetzlichen Grundleistung .....	33
2.3.2 Österreichische Staatsbürger ohne Grundleistung .....	38
2.3.3 Österreichischen Staatsbürgern gleichgestellte Personen ohne Grundleistung .....	38
2.3.4 Härtefälle – Keine Nachsichtsmöglichkeit hinsichtlich österr Staatsbürgerschaft .....	43
2.3.5 Durch Verordnung einbeziehbarer Personenkreis .....	44
<b>2.4 Entscheidungsträger</b> .....	47
2.4.1 Kein Mehrfachbezug von Bundespflegegeldern .....	47
2.4.1.1 Zuständigkeit bei Anspruchskonkurrenz .....	48

2.4.2	Verfahren zur Klärung von Zuständigkeitskonflikten	50
2.4.3	Keine Neueinstufung bei Zuständigkeitswechsel	50
2.5	<b>Überleitung von Landespflegegeldfällen in das Bundesrecht</b>	51
2.5.1	Zum 31. 12. 2011 rechtskräftig erledigte Verfahren	52
2.5.2	Zum 1. 1. 2012 anhängige Verfahren	53
2.6	<b>Gewöhnlicher Aufenthalt im Inland</b>	54
2.7	<b>Bundespflegegeld und EU-Recht</b>	57
2.7.1	Export des österr Pflegegeldes	58
2.7.2	Sachleistungen	62
2.7.3	Export bei Doppelrentnern	63
2.7.4	EWB-Bürger in Österreich	65
3.	<b>Geld- und Sachleistung</b>	69
3.1	<b>Geldleistung</b>	69
3.1.1	Höhe und Auszahlung des Pflegegeldes	69
3.1.2	Un(ver)pfändbarkeit von Pflegegeld	72
3.1.3	Steuerliche Behandlung von Pflegegeld	72
3.1.4	Sozial(versicherungs)rechtliche Behandlung von Pflegegeld	74
3.1.5	Unterhalt und Regress	75
3.1.6	Übergang von Schadenersatzansprüchen	77
3.2	<b>Anrechnung von anderen Geldleistungen</b>	80
3.2.1	Allgemeines	81
3.2.2	Anrechnung von Familienbeihilfe	82
3.2.3	Anrechnung von Vorschussleistungen	83
3.2.4	Anrechnung von sonstigen Pflegeleistungen	83
3.3	<b>Sachleistung</b>	84
3.3.1	Sachleistung statt Geldleistung	85
3.3.2	Sachleistungsangebot der Länder	87
3.4	<b>Sonstige finanzielle Zuwendungen</b>	88
3.5	<b>Beginn und Ende des Anspruchs</b>	88
3.5.1	Beginn des Anspruchs	88
3.5.2	Befristung des Anspruchs	89
3.5.3	Ende des Anspruchs durch Tod	91
3.6	<b>Neubemessung und Entzug des Pflegegeldes</b>	92
3.6.1	Wesentliche Änderung der Anspruchsvoraussetzungen	92
3.6.2	Zeitpunkt der Leistungsänderung	95
3.7	<b>Ruhen des Pflegegeldanspruchs</b>	96
3.7.1	Ruhen bei stationärer Krankenbehandlung, Rehabilitation und Kur	97
3.7.2	Ruhen für die Dauer einer Rentenumwandlung	99
3.7.3	Ruhen während Verbüßung einer Freiheitsstrafe oder Anstaltsunterbringung	100
3.7.4	(Bedingte) Bescheidpflicht	100
4.	<b>Pflegegeldeinstufung</b>	102
4.1	<b>Allgemeines</b>	102
4.2	<b>Funktionsbezogene Einstufung in Pflegegeldstufe 1 – 4</b>	103
4.2.1	Allgemeines	103
4.2.2	„Behinderungsbedingter“ Pflegebedarf	105
4.2.3	„Ständiger“ Pflegebedarf und Mindestdauer	106
4.2.3.1	Begriff des „ständigen Pflegebedarfs“	107

4.2.3.2	Mindestdauer des Pflegebedarfs	107
4.2.3.3	Berücksichtigung eines schwankenden Pflegebedarfs	109
4.2.4	Betreuung und Hilfe (Pflegebedarf)	110
4.2.5	Betreuung	113
4.2.5.1	Allgemeines	113
4.2.5.2	Richt- und Mindestwerte	114
4.2.5.2.1	Über- und Unterschreiten von Mindestwerten	116
4.2.5.2.2	Über- und Unterschreiten von Richtwerten	119
4.2.5.3	An- und Auskleiden	120
4.2.5.4	Reinigung bei inkontinenten Patienten	124
4.2.5.5	Entleerung und Reinigung des Leibstuhls	126
4.2.5.6	Einnahme von Medikamenten	127
4.2.5.7	Anus- praeter-Pflege, Kanülen- oder Sonden-Pflege, Katheter-Pflege sowie Einläufe	131
4.2.5.8	Mobilitätshilfe im engeren Sinn	132
4.2.5.9	Motivationsgespräch	137
4.2.5.10	Körperpflege	137
4.2.5.11	Zubereitung von Mahlzeiten	144
4.2.5.12	Einnahme von Mahlzeiten	150
4.2.5.13	Sondenernährung	153
4.2.5.14	Verrichtung der Notdurft	155
4.2.5.15	Sonstige Betreuungsleistungen ohne Richt- oder Mindestwerte	159
4.2.6	Hilfe	160
4.2.6.1	Allgemeines	160
4.2.6.2	Verbindliche Pauschalwerte (Fixwerte)	162
4.2.6.3	Herbeischaffung von Nahrungsmitteln, Medikamenten und Bedarfsgütern des täglichen Lebens	164
4.2.6.4	Reinigung der Wohnung und der persönlichen Gebrauchsgegenstände	166
4.2.6.5	Pflege der Leib- und Bettwäsche	168
4.2.6.6	Beheizung des Wohnraums samt Herbeischaffung des Heizmaterials	170
4.2.6.7	Mobilitätshilfe im weiteren Sinn	173
4.2.7	Psychosoziale Betreuung und Beschäftigungstherapie	176
4.2.8	Anleitung, Beaufsichtigung und Motivationsgespräch bei geistig und psychisch Behinderten	177
4.2.8.1	Allgemeines	177
4.2.8.2	Anleitung und Beaufsichtigung	178
4.2.8.3	Motivationsgespräch	180
4.2.9	Beaufsichtigung außerhalb von pflegegeldrelevanten Verrichtungen	182
4.2.10	Erschweriszuschlag bei schwerer geistiger oder schwerer psychischer Behinderung, insb einer demenziellen Erkrankung	185
4.2.10.1	Allgemeines	185
4.2.10.2	Voraussetzungen für die Gewährung des Erschweriszuschlags	186
4.2.10.2.1	Alter	186
4.2.10.2.2	Schwere geistige oder psychische Behinderung, insb Demenz	186
4.2.10.2.3	Pflegeerschwerende Faktoren	187
4.2.10.3	Pauschaler Erschweriszuschlag (Fixwert)	190
4.2.11	Verwendung von Hilfsmitteln	191
4.2.11.1	Einfache Hilfsmittel	192
4.2.11.2	Andere (nicht einfache) Hilfsmittel	194

<b>4.3 Funktionsbezogene Einstufung in Pflegegeldstufe 5–7</b>	196
4.3.1 Pflegegeldstufe 5	198
4.3.1.1 Allgemeines	198
4.3.1.2 Erfordernis einer dauernden Bereitschaft, nicht aber Anwesenheit einer Pflegeperson	200
4.3.1.3 Erfordernis einer regelmäßigen Nachschau in relativ kurzen, jedoch planbaren Zeitabständen	202
4.3.1.4 Notwendigkeit von mehr als 5 Pflegeeinheiten pro Tag	203
4.3.1.5 Sonstiger außergewöhnlicher Pflegeaufwand	204
4.3.2 Pflegegeldstufe 6	205
4.3.2.1 Allgemeines	205
4.3.2.2 Erfordernis zeitlich unkoordinierbarer Betreuungsmaßnahmen	207
4.3.2.3 Erfordernis nach dauernder Anwesenheit einer Pflegeperson wegen der Wahrscheinlichkeit einer Eigen- oder Fremdgefährdung	210
4.3.3 Pflegegeldstufe 7	213
4.3.3.1 Unmöglichkeit zielgerichteter Bewegungen mit funktioneller Umsetzung	214
4.3.3.2 Gleichzuachtender Zustand	218
<b>4.4 Diagnosebezogene Mindesteinstufung</b>	219
4.4.1 Allgemeines	219
4.4.2 Der aktive Rollstuhlfahrer	220
4.4.2.1 Vollendung des 14. Lebensjahres	221
4.4.2.2 Relevante Diagnosen	221
4.4.2.3 Selbständiger Gebrauch des Rollstuhls zur eigenständigen Lebensführung	223
4.4.2.4 Zusätzliche Voraussetzungen für Stufe 4 und 5	225
4.4.3 Hochgradig Sehbehinderte, Blinde und Taubblinde	226
<b>5. Pflegebedarf von Kindern und Jugendlichen bis zum vollendeten 15. Lebensjahr</b>	229
<b>5.1 Funktionsbezogene Einstufung bis zum vollendeten 15. Lebensjahr</b>	229
5.1.1 Allgemeines	229
5.1.2 Behinderungsbedingter Mehraufwand	231
5.1.2.1 Differenzrechnung zur Ermittlung des Pflegemehrbedarfs	231
5.1.2.2 Keine Geltung von Mindest-, Richt- und Fixwerten	234
5.1.2.3 Fallgruppen bei der Ermittlung des Differenzpflegebedarfs	235
5.1.2.4 Hilfsverrichtungen	238
5.1.2.5 Mobilitätshilfe im engeren Sinn	239
5.1.2.6 Mobilitätshilfe im weiteren Sinn	240
5.1.2.7 Berücksichtigung weggefallener Synergieeffekte	241
5.1.3 Erschwerniszuschlag für schwerst behinderte Kinder und Jugendliche	242
5.1.3.1 Allgemeines	243
5.1.3.2 Voraussetzungen für die Gewährung des Erschwerniszuschlags	243
5.1.3.3 Pauschaler Erschwerniszuschlag (Fixwert)	247
5.1.4 Unbeachtlichkeit von Leistungen medizinischer Art	249
5.1.4.1 Krankenbehandlung	249
5.1.4.2 Therapeutische Verfahren	250
5.1.5 Unbeachtlichkeit von psychosozialer Betreuung und Bildungsförderung	251
5.1.6 Beaufsichtigung	251
5.1.7 Pflegegeldstufen 5–7	253
<b>5.2 Diagnosebezogene Mindesteinstufung</b>	254

<b>6. Pflegegeldverfahren</b>	256
<b>6.1 Allgemeines</b>	256
<b>6.2 Verfahren vor dem SV-Träger (Anstaltsverfahren)</b>	258
6.2.1 Antragstellung	259
6.2.2 Sperrfrist für neuerliche Antragstellung	263
6.2.3 Anstaltsärztliche Begutachtung	265
6.2.4 Pflegegeldbescheid	269
6.2.5 Rechtskraft und Durchbrechung	270
<b>6.3 Gerichtsverfahren</b>	272
6.3.1 Allgemeines	272
6.3.2 Zuständigkeit Gericht oder Verwaltungsbehörde	274
6.3.3 Klage	277
6.3.3.1 Gegenstand der Klage	278
6.3.3.2 Inhalt, Form und Einbringung der Klage	279
6.3.3.3 Klagefrist	280
6.3.3.4 Wirkung der Klage	281
6.3.3.5 Klagebeantwortung	281
6.3.3.6 Einstweilige Verfügung und Bevorschussung	282
6.3.4 Beweisverfahren	283
6.3.4.1 Beweislast	283
6.3.4.2 Amtswegige Beweisaufnahme und Anleitungspflicht	284
6.3.5 Gerichtsgutachten	286
6.3.5.1 Medizinisches Fachgebiet	287
6.3.5.2 Befundaufnahme und Begutachtung	290
6.3.6 Mitwirkungspflichten im Verfahren	293
6.3.7 Verhandlung und Gutachtenserörterung	295
6.3.8 Vergleich oder Klagszurückziehung	297
6.3.9 Urteil	298
6.3.10 Rechtsmittel	303
6.3.10.1 Berufung	303
6.3.10.2 Neuerungsverbot	304
6.3.10.3 Mündliche Berufungsverhandlung	305
6.3.10.4 Berufungsgründe	306
6.3.10.5 Berufungsentscheidung	310
6.3.10.6 Revision	311
<b>6.4 Verfahrenskosten</b>	311
<b>6.5 Verfahrenshilfe</b>	315
<b>6.6 Vertretung des Pflegebedürftigen</b>	316
<b>6.7 Pflegerschaftsgerichtliche Genehmigung</b>	320
6.7.1 Genehmigung der Klage	320
6.7.2 Genehmigung des Vergleichs	323
<b>7. Bezugsberechtigung und Verfahrensfortsetzung im Todesfall</b>	325
<b>7.1 Allgemeines</b>	325
<b>7.2 Bezugsberechtigung im Todesfall</b>	326
7.2.1 Rangordnung	327
7.2.1.1 Überwiegende Pflege ohne angemessenes Entgelt	328
7.2.1.2 Überwiegende Finanzierung der Pflege	330

7.2.2	Frist zur Geltendmachung der bevorragten Bezugsberechtigung	332
7.2.3	Sonderregelung bei Sterbebegleitung	333
7.3	<b>Pflegegeldverfahren im Todesfall</b>	333
7.3.1	Unterbrechung eines anhängigen Verfahrens	333
7.3.2	Fortsetzung des unterbrochenen Verfahrens	335
7.3.2.1	Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens	335
7.3.2.2	Zuständigkeit	336
7.3.2.3	Entscheidung über den Fortsetzungsantrag	339
7.3.3	Fortgesetztes Verfahren	340
8.	<b>Anspruchsübergang auf öffentlichen Kostenträger</b>	342
8.1	Voraussetzungen	342
8.2	Beginn und Ende des Anspruchsübergangs	345
8.3	Umfang des Anspruchsübergangs – Taschengeld	346
8.4	Abtretung bei teilstationärer Pflege	348
9.	<b>Anzeigepflicht und Rückersatz</b>	351
9.1	<b>Anzeigepflicht</b>	351
9.1.1	Anzeigepflichtige Umstände	351
9.1.2	Anzeigepflichtiger Personenkreis	353
9.1.3	Frist und Form der Anzeige	354
9.2	<b>Rückersatz zu Unrecht bezogener Leistungen</b>	354
9.2.1	Rückersatz-Tatbestände	355
9.2.2	Zeitliche Beschränkung, Verjährung und Entfall des Rückforderungsrechts	357
9.2.3	Aufrechnung und Rückforderung	359
9.2.4	Zahlungserleichterungen und Rückzahlungsverzicht	360
9.2.5	Verfahren bei Auferlegen des Rückersatzes	361
10.	<b>Absicherung pflegender Personen</b>	363
10.1	Beitragsfreie Mitversicherung in der Krankenversicherung	364
10.2	Begünstigte Weiterversicherung in der Pensionsversicherung	365
10.3	Begünstigte Selbstversicherung in der Pensionsversicherung	366
10.4	Begünstigte Selbstversicherung in der Pensions- und Krankenversicherung bei Pflege eines behinderten Kindes	367
10.5	<b>Familienhospizkarenz</b>	369
10.5.1	Sterbebegleitung eines nahen Angehörigen	370
10.5.2	Begleitung von im gemeinsamen Haushalt lebenden, schwerst erkrankten Kindern	373
10.5.3	Begleitende Maßnahmen im BPGG	373
10.6	Zuschüsse bei Verhinderung eines pflegenden Angehörigen	374
11.	<b>Pflegeverträge</b>	379
11.1	Allgemein	379
11.2	<b>Heimvertrag</b>	380
11.2.1	Anwendungsbereich	381
11.2.2	Informationspflicht	382
11.2.3	Heimvertrag allgemein	383

11.2.4	Vertragliche Mindestregelungen	384
11.2.5	Entgeltminderung und Kautions	387
11.2.6	Vertrauensperson	388
11.2.7	Vertragsbeendigung	389
11.2.8	Verfahren nach dem HVerG	391
<b>11.3</b>	<b>24-Stunden-Betreuung</b>	392
11.3.1	Allgemein	392
11.3.2	Betreuung durch Selbständige	394
11.3.3	Betreuung durch Arbeitnehmer	396
11.3.4	Umfang der Tätigkeit der Personenbetreuungskräfte	398
11.3.5	Sonderregelungen für die Arbeitszeit von unselbständig Beschäftigten	402
11.3.6	Rechte und Pflichten der Betreuungsperson	403
11.3.7	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	404
11.3.8	Zuwendungen für die 24-Stunden-Betreuung	404
11.3.8.1	Rechtsgrundlagen	405
11.3.8.2	Fördervoraussetzungen	405
11.3.8.3	Förderumfang	407
<b>12.</b>	<b>Pflegeversicherung</b>	410
<b>12.1</b>	<b>Deutsche Pflegeversicherung</b>	410
12.1.1	Allgemein	411
12.1.2	Gegenüberstellung mit österr Recht	413
<b>12.2</b>	<b>Private Pflegegeldversicherung</b>	415
<b>Anhänge</b>		
Anhang 1	Bundespflegegeldgesetz (BPGG)	419
Anhang 2	Einstufungsverordnung zum BPGG (EinstV)	450
Anhang 3	Richtlinien für die einheitliche Anwendung des BPGG (RPGG 2012)	453
Anhang 4	Hausbetreuungsgesetz (HBGeG)	463
Anhang 5	Heimvertragsgesetz – HVerG (KSchG)	466
<b>Serviceteil</b>		
Serviceteil 1	Musterantrag	470
Serviceteil 2	Musterklage	471
Serviceteil 3	Antrag auf Fortsetzung des Verfahrens	472
Serviceteil 4	Mustervollmacht	473
Serviceteil 5	Checkliste	474
Serviceteil 6	Pflegegeldstufen im Überblick	476
<b>Stichwortverzeichnis</b>		477